

Stadtratssitzung vom 26. März 2026

Postulat P 30/2025

Postulat betreffend Stärkung und Weiterentwicklung des Bildungsstandorts Thun

Thomas Lanz (Grüne) und Fraktion Grüne vom 19. Dezember 2025; Beantwortung

Wortlaut des Postulates

Der Gemeinderat wird gebeten

1. zu prüfen, wie der Bildungsstandort Thun strategisch weiterentwickelt werden kann, insbesondere durch den gezielten Ausbau praxisnaher Aus- und Weiterbildungsangebote sowie durch eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Stadt, Bildungsinstitutionen und Wirtschaft;
2. darzulegen, wie Bildungsangebote in zukunftsfähigen Branchen wie bspw. Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Food-Tech-Unternehmen, erneuerbare Energien etc. gezielt gefördert und in die bestehende Bildungslandschaft integriert werden können;
3. zu prüfen, wie sich die Stadt Thun gegenüber dem Kanton Bern und der Universität Bern dafür einsetzen kann, dass ein universitärer Satellitenstandort der Universität Bern in Thun realisiert wird, inklusive der notwendigen organisatorischen, finanziellen und räumlichen Voraussetzungen.

Begründung

Thun verfügt über gute Voraussetzungen, um sich als regional bedeutender Bildungs- und Arbeitsstandort weiterzuentwickeln. Neben bestehenden tertiären Bildungsangeboten zeichnet sich die Stadt durch ein vielfältiges wirtschaftliches Umfeld, eine hohe Standortattraktivität und eine gute Erreichbarkeit aus. Gleichzeitig verschärft sich der Fachkräftemangel, insbesondere in technischen, industriellen und innovativen Berufsfeldern. Um dieser Entwicklung wirksam zu begegnen, braucht es eine strategische Weiterentwicklung des Bildungsstandorts mit einem stärkeren Fokus auf praxisnahe Aus- und Weiterbildungsangebote sowie auf die enge Einbindung der regionalen Wirtschaft.

Zudem gewinnen zukunftsfähige Branchen wie bspw. Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Food-Tech-Unternehmen, erneuerbare Energien etc. zunehmend an Bedeutung. Diese bieten nicht nur ökonomisches Potenzial, sondern sind auch zentral für eine nachhaltige regionale Entwicklung. Damit Thun langfristig konkurrenzfähig bleibt, ist zu klären, wie diese Themen gezielt in bestehende und neue Bildungsangebote integriert und durch geeignete Förderinstrumente unterstützt werden können.

Vor diesem Hintergrund ist eine klare Positionierung Thuns als Bildungs- und Innovationsstandort erforderlich. Eine koordinierte Strategie zur Stärkung und Weiterentwicklung des Bildungsstandorts Thun schafft Orientierung, erhöht die Attraktivität für Lernende, Fachkräfte und Unternehmen und stärkt die Rolle Thuns im regionalen Bildungsgefüge. Eine besondere Chance ergibt sich durch eine

mögliche Ansiedlung eines Satellitenstandorts der Universität Bern. Diese steht in der Stadt Bern unter erheblichem räumlichem Druck, während Thun über Entwicklungsflächen mit grossem Potenzial verfügt, etwa im Umfeld der Empa oder auf dem Baufeld B5. Dank bestehender Forschungs- und Innovationsstrukturen sowie der guten Anbindung bietet Thun ideale Voraussetzungen für einen solchen Standort. Ein universitärer Standort würde nicht nur zur Entlastung der Universität Bern beitragen, sondern auch nachhaltige Impulse für Forschung, Innovation und die regionale Wissensökonomie setzen und Thun langfristig als Bildungs- und Forschungsstandort stärken.

Stellungnahme des Gemeinderates

In der Strategie Stadtentwicklung aus dem Jahr 2015 ([Strategie Stadtentwicklung](#)) zeigt der Gemeinderat in 14 Teilstrategien auf, wie er die Stadt Thun in den nächsten zehn bis 15 Jahren entwickeln will. Die Teilstrategie 10 «Bildungsangebot weiterentwickeln» umfasst vier Bausteine. Nebst zwei Bausteinen mit Fokus Volksschule («Zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Volksschulangebotes», «Zeitgemässe, haushälterische Schulraumplanung und -bewirtschaftung») sind je ein Baustein «Bereitschaft zur Ansiedlung vielfältiger höherer Ausbildungsstätten» sowie «Stärkung des Berufsbildungsstandortes Thun» festgehalten.

Die Bildungsstrategie Thuner Volksschule, die seit 2025 erarbeitet wird und aktuell im Fokus steht, soll 2026 verabschiedet werden.

Eine gute Zusammenarbeit zwischen Stadt, Bildungsinstitutionen und Wirtschaft ist auch im Interesse des Gemeinderates. Wie der Bildungsstandort Thun mit Fokus auf praxisnahe Aus- und Weiterbildung sowie Tertiärstufe strategisch weiterentwickelt und gestärkt werden kann und soll, ist unter Berücksichtigung der Prüfung des Postulates P 29/2025 betreffend eine Wirtschaftsstrategie für die Stadt Thun zu prüfen.

Für die Beantwortung der ersten und der zweiten Frage ist daher ein Bezug zur Wirtschaftsstrategie herzustellen. Für die Klärung der dritten Frage kommt neben der Universität Bern auch dem Amt für Hochschulen des Kantons Bern eine zentrale Rolle zu. Dieses schafft gemäss Homepage innerhalb der politischen Vorgaben optimale Rahmenbedingungen für die kantonalen Hochschulen (Universität, Fachhochschule, Pädagogische Hochschule) sowie für die vom Kanton im Konkordat geführten Hochschulen. Es unterstützt die Angehörigen der Berner Hochschulen mit Beratung und Information. Wie die bestehenden Strukturen und Prozesse ausgestaltet sind, welche Auswirkungen die kantonalen gesetzlichen Vorgaben auf das Postulat haben und in welcher Form die Leistungsaufträge sowie die interkantonalen Vereinbarungen konkret ausgestaltet sind, ist der städtischen Verwaltung bislang nicht bekannt. Unklar ist insbesondere auch, welche Rolle die kantonale Politik in diesem Kontext einnimmt und wie realistisch es ist, mit vertretbarem Aufwand zu messbaren Ergebnissen zu gelangen.

Antrag

Annahme.

Thun, 25. Februar 2026

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyl Müller